

Hallo, das bin ich ...



Guten Tag,

hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen vorzustellen: Mit etwas Leichtigkeit, Sonnenschein und dem Meer, mit Wanderstiefeln und Rucksack. Bitte entschuldigen Sie, sollte es auf Sie etwas „unseriös“ wirken. Ich denke bei mir, jetzt, da ich diesen Brief an Sie schreibe, dass Leichtigkeit etwas ist, was jeder und jedem von uns im Moment recht gut tun kann.

Mein Name ist Agnes Bost, ich bin 46 Jahre alt und arbeite seit dem 01.11.2021 in den Kirchenbezirken Marienberg und Chemnitz als religionspädagogische Fachberaterin für die Kitas.

In den vergangenen vier Jahren habe ich selbst eine evangelische Kita geleitet und kenne die Perspektive der Praxis daher gut. Davor war ich im Bereich der Freiwilligendienste beim Diakonischen Werk Sachsen beschäftigt, wo ich beratend und in der Weiterbildung der Teilnehmerinnen am FSJ und BFD tätig war.

Ich habe Gemeindepädagogik und Sozialpädagogik studiert, und wohne mit meinem Sohn im Kirchenbezirk Marienberg.

Ich sehe meine Aufgabe in erster Linie als Dienstleisterin, Beraterin und Unterstützerin in den evangelischen Kitas. Ich möchte sehr gern so schnell wie möglich (und wie es die jeweils geltenden Corona - Verordnungen zulassen) jede evangelische Kita in meinem Verantwortungsbereich persönlich kennenlernen und mit den Verantwortlichen und Mitarbeitenden ins Gespräch kommen: An welchen Stellen wünschen Sie sich Unterstützung? Wo sehen Sie Fortbildungsbedarfe zu religionspädagogischen Themen? Wie sehen Sie in Ihrer Einrichtung konkret den Auftrag zu religionspädagogischen Angeboten für die Kinder, was bieten Sie bereits an, was möchten Sie gern noch anbieten? Wie geben Sie Glauben, Ritual und anderen Formen religiösen Lebens Raum? Welche Rolle spielen bei Ihnen interreligiöse und interkulturelle Fragestellungen?

Religionspädagogik, pädagogisches Handeln überhaupt, das hängt immer von den jeweils konkreten Gegebenheiten vor Ort ab: zuallererst von den Kindern, von den Eltern und Familien, von den Erzieherinnen und Erziehern. Von den Räumlichkeiten und Rahmenbedingungen. Von den Verantwortlichen in der Leitung und beim Träger.

Individuell zu schauen, was in jeder Kita ganz konkret gebraucht wird, ist mein Ansatzpunkt, wobei ich eine sehr gute Grundlage für den gemeinsamen Auftrag im Sächsischen Bildungsplan und dem religionspädagogischen Leitfaden der Landeskirche „Was ist hinter dem Himmel“ sehe.

Einen weiteren wichtigen Ansatzpunkt für religionspädagogische Bildung im Elementarbereich sehe ich zudem in folgender Fragestellung:

Wie sieht die konkrete Zusammenarbeit der Kirchengemeinde – häufig auch in der Funktion als Träger – mit der Kita aus? Wo gibt es evtl. noch ungenutztes Potential? Welche Personen sind beteiligt (Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Kantor*innen, Ehrenamtliche...). Was brauchen kirchliche Mitarbeitende, um in gute Kooperationen mit den Kitas zu kommen, oder die Zusammenarbeit zu stärken? Wie zufrieden sind alle Beteiligten damit, und welche Zielstellungen verfolgen sie?

Ich möchte Ansprechpartnerin und bei Fragen und Anliegen erreichbar sein, ich werde aber auch regelmäßig auf Gemeinden, Kitas und Träger zukommen. Ich freue mich darauf und habe Ideen, wie wir in unserer Region ansprechende und stärkende Angebote für die religionspädagogische Bildungsarbeit in der Kita etablieren können. In großer Vorfreude auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit grüße ich Sie sehr herzlich!

Ihre

Agnes Bost

Agnes Bost

Religionspädagogische Fachberatung für den Elementarbereich
für die Kirchenbezirke Chemnitz und Marienberg

Zschopauer Str. 35

09496 Marienberg

Tel: 03735 - 60906 - 17

Email: agnes.bost@evlks.de